

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung
am Dienstag, den 20. März 2018
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes im Domanig.

<u>Anwesend:</u>	Bürgermeister	STEIXNER Hermann als Vorsitzender
	Bgm.Stellv.	HUTER Peter
	Gemeindevt.	TRAUNFELLNER Christoph
	Gemeinderat	GÜVEN Birsen
	"	HEIDEGGER Sandra
	"	MARTH Matthias
	"	PERTL-PIEGGER Sandra
	"	POHL Silvia
	"	RIEDL Stefan
	"	STEIXNER Hannes
	"	STEIXNER Norbert
	"	STERN Gotthard
	"	ÜBERGÄNGER Franz

<u>Weiters:</u>	Bauamtsleiter	EWALD Thomas (Punkte 1-5)
	Waldaufseher	STEIXNER Armin (Punkt 6)

<u>Schriftführer:</u>	Amtsleiter	PODESSER Ruben
-----------------------	------------	----------------

<u>Dauer:</u>	von 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr
---------------	-----------------------------

T a g e s o r d n u n g:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 23.01.2018
3. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Bergl, Schönberg Südost: GP 125, 199/1, 199/2 (Teilfläche), 199/3 (Teilfläche) und 199/4 (Teilfläche) von derzeit "Freiland" gemäß § 41 TROG 2016 in künftig "Landwirtschaftliches Mischgebiet" gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2016
4. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzepts im Bereich Bergl, Schönberg Südost: GP 125, 199/1, 199/2 (Teilfläche), 199/3 (Teilfläche) und 199/5 (Teilfläche)
5. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Hoferfiliale: Gste. 478/2, 478/3, 459/2 von derzeit „Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung“ gemäß § 40 Abs. 6 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche Handelsbetrieb“ gemäß § 48a (iVm. § 43 Abs. 7 standortgebunden)
6. Waldzustandsbericht vorgestellt von Armin Steixner
7. Waldumlage 2018
8. Aussetzung des Schul- und Widumholzes 2018
9. Themenweg Wildtiere – Bereitstellung von Flächen der GGAG
10. LWL Gleins

11. H3A-Sendeanlage Grundinanspruchnahme und Stromversorgung
12. Quartalsbericht des Überprüfungsausschusses
13. Jahresrechnung 2017
 - 13.1. Vorstellung der Jahresrechnung und Bericht des Überprüfungsausschusses
 - 13.2. Genehmigung der Überschreitungen im Haushaltsjahr 2017
 - 13.3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungslegers
14. Schanzenanlage Natters - Unterstützungsansuchen
15. Bericht des Substanzverwalters
16. Berichte der Ausschüsse
17. Berichte des Bürgermeisters, Anträge, Allfälliges

T A G E S O R D N U N G

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt den Antrag um Ergänzung des Punktes „18. Personelles“ zur Tagesordnung. Zudem weist er darauf hin, dass die Punkte 10 und 11 heute nicht beschlossen werden können.

Der Gemeinderat stimmt den Änderungen einstimmig zu.

2) Besprechung und Unterfertigung der Niederschrift vom 23.01.2018

Zum Protokoll gibt es keine Wortmeldungen.

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift vom 23.01.2018 mit neun Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen.

3) Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Bergl, Schönberg Südost: GP 125, 199/1, 199/2 (Teilfläche), 199/3 (Teilfläche) und 199/4 (Teilfläche) von derzeit "Freiland" gemäß § 41 TROG 2016 in künftig "Landwirtschaftliches Mischgebiet" gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2016

Bauamtsleiter Thomas Ewald stellt die geplanten Änderungen des Flächenwidmungsplanes wie oben beschrieben vor:

Auf dem Grundstück 125 befindet sich ein Bestandsgebäude, diese Fläche wird durch die Änderung widmungstechnisch angepasst. Die Firma EGLO Immobilien GmbH, Eigentümer beschriebener Fläche, plant eine bauliche Erweiterung, welche sich auf die Parzelle 199/1 ausdehnen soll.

Ein nördliches Teilstück der GP 199/1 wurde bereits von der Gemeindegutsagrargemeinschaft Schönberg an die Familie Lechner (mittlerweile im Besitz von EGLO Immobilien) verkauft. Der Verkauf der restlichen Parzelle ist auf Grund des Bauvorhabens geplant, weshalb diese Parzelle im Zuge der Änderung ebenfalls in landwirtschaftliches Mischgebiet gemäß § 40 Abs. 5 TROG 2016 umgewidmet werden soll.

Bei dem nordöstlichen Rand der Parzelle 199/2 handelt es sich um eine Arrondierung. Auf Parzelle 199/3 verläuft die Widmung momentan durch ein Bestandsgebäude und der nordwestliche Teil der Parzelle 199/4, welcher im aktuellen ÖRK bereits als Siedlungsentwicklungsbereich ausgewiesen ist, wird im Zuge der Änderung mitangepasst.

Entsprechend wird auf diesen Parzellen durch gegenständliche Änderung eine einheitliche Bauplatzwidmung gem. Tiroler Bauordnung 2011 § 2 Abs. 12 hergestellt.

Aus raumordnungsfachlicher Sicht handelt es sich bei dieser Flächenwidmungsplanänderung vorwiegend um die Bestandssicherung und Herstellung einer einheitlichen Bauplatzwidmung gem. Tiroler Bauordnung 2011 § 2 Abs. 12, sowie weiters um die Arrondierung entstandener Zwischenbereiche. Zusätzlich wird in diesem Zuge die Parzelle 199/1 auf Grund eines zukünftigen Bauvorhabens mit vorhergehender, geplanter Verkaufsabsicht, mitgewidmet. Aufgrund der obigen Feststellungen sind die Voraussetzungen für eine Änderung des Flächenwidmungsplans gegeben und keine fachlich negativen Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung zu erwarten.

Die Fläche 199/3 liegt teilweise innerhalb des mit NO₂ belasteten Gebiets. Da es sich um ein Bestandsgebäude und die Herstellung einer einheitlichen Bauplatzwidmung handelt, kann festgehalten werden, dass aus raumordnungsfachlicher Sicht keine Verschlechterung zu erwarten ist.

Die Änderung entspricht den Zielen der Örtlichen Raumordnung gem. § 27 TROG 2016 sowie dem Örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Schönberg.

Der Gemeinderat beschließt die vorgestellte Änderung des Flächenwidmungsplanes einstimmig.

4) Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzepts im Bereich Bergl, Schönberg Südost: GP 125, 199/1, 199/2 (Teilfläche), 199/3 (Teilfläche) und 199/5 (Teilfläche)

Bauamtsleiter Thomas Ewald stellt die geplanten Änderungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wie oben beschrieben vor. Einleitend wird festgehalten, dass das Grundstück 199/5 aus der Änderung zu streichen ist.

Im Bereich Bergl, Schönberg Südost, ist auf den Grundparzellen 125, 199/1, 199/2 (Teilfläche) und 199/3 (Teilfläche) die Aufhebung der landwirtschaftlichen Freihaltefläche und Festlegung der Siedlungsentwicklungsfläche L 09/(Z-/D1) mit entsprechender Abänderung der Siedlungsgrenze notwendig.

Die Grundstücke 125, 199/1, 199/2 (Teilfläche) und 199/3 (Teilfläche) sind derzeit als landwirtschaftliche Freihaltefläche ausgewiesen. Als Voraussetzung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes soll das Örtliche Raumordnungskonzept dementsprechend angepasst werden und betroffene Grundstücke sollen, auf Grundlage der Bestandssicherung und der Arrondierung entstandener Zwischenräume, in den Siedlungsentwicklungsbereich aufgenommen werden.

Die Änderung entspricht den Zielen der Örtlichen Raumordnung gem. § 27 TROG 2016 sowie dem Örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Schönberg.

Der Gemeinderat beschließt die vorgestellte Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes einstimmig.

5) Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Hoferfiliale: Gste. 478/2, 478/3, 459/2 von derzeit „Allgemeines Mischgebiet mit beschränkter Wohnnutzung“ gemäß § 40 Abs. 6 TROG 2016 in künftig „Sonderfläche Handelsbetrieb“ gemäß § 48a (iVm. § 43 Abs. 7 standortgebunden)

Bauamtsleiter Thomas Ewald stellt die geplanten Änderungen des Flächenwidmungsplanes wie oben beschrieben vor:

Die Hoferfiliale in der Gemeinde Schönberg, betreffend die Grundparzellen 478/2, 478/3 und 459/2, erbittet um eine nutzungskonforme Umwidmung. Es handelt sich dabei um einen rechtmäßig bestehenden Handelsbetrieb, welcher sich momentan auf einer anderen Widmungskategorie als auf einer Sonderfläche Handelsbetrieb gem. § 48a TROG 2016 befindet (derzeit beschränktes Mischgebiet). Die Widmung der Fläche soll auf Grundlage des Bestandsschutzes den gesetzlichen Bedingungen angepasst werden. Die aktuelle Kundenfläche der Hoferfiliale beträgt laut Bau- und Betriebsanlagengenehmigung vom 10.03.2014 599,65 m². Entsprechend wird die maximale Kundenfläche von 600 m² gem. Anlage zu §§ 8, 48a TROG 2016 nicht überschritten.

Gegenständlicher Planungsbereich liegt im mit Luftschadstoff NO₂ belastetem Gebiet. Da es mit der Umwidmung in eine Sonderfläche Handelsbetrieb gem. § 48 TROG 2016 zu einer vergleichsweise höheren Beschränkung etwaiger Baumaßnahmen kommt und somit auch keine Dauerwohnsituation durch Betriebswohnungen mehr möglich ist, kommt es aus gesundheitlicher Sicht zu einer erhöhten Vorsorgefunktion. Durch die widmungsbedingte Beschränkung der Kundenfläche auf 600 m² ist eine Erweiterung der Hoferfiliale nicht möglich, da die Kundenfläche bereits 599,65 m² beträgt (Bau- und Betriebsanlagengenehmigung vom 10.03.2014). Entsprechend ist nicht mit einer Erhöhung der Frequenz anfahrender Kraftfahrzeuge zu rechnen und deswegen auch keine Erhöhung des Schadstoffausstoßes zu erwarten.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass aus raumordnungsfachlicher Sicht keine Verschlechterung zu erwarten ist. Die Änderung entspricht den Zielen der Örtlichen Raumordnung gem. § 27 TROG 2016 sowie dem Örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Schönberg.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgestellte Flächenwidmungsplanänderung.

Im Anschluss stellt Bauamtsleiter Thomas Ewald noch kurz die Baulandbilanz der Gemeinde zum 31.12.2016 vor.

6) Waldzustandsbericht vorgestellt von Armin Steixner

Waldaufseher Armin Steixner präsentiert den Waldzustandsbericht 2018.

7) Waldumlage 2018

Durch eine Änderung der Gesetzeslage muss die Waldumlage heuer in zweifacher Ausführung beschlossen werden: Die Waldumlage „Alt“ für das abgelaufene Abrechnungsjahr 2017 (wird 2018 eingehoben) nach dem gewohnten Berechnungsmodus und die Waldumlage „Neu“ für das Jahr 2018 (wird 2019 eingehoben) nach vom Land vorgegebenen Standardsätzen.

Die Waldumlage „Alt“ ist jährlich neu vor dem 1. April per Verordnung zu erlassen. Der vorliegende Entwurf deckt sich mit der Waldumlagenverordnung 2017, lediglich die konkreten Zahlen wurden an die Verhältnisse des letzten Jahres angepasst.

Laut vorliegendem Verordnungsentwurf würde die Waldumlage „Alt“ in Schönberg 2018 8.836,77 Euro betragen. Für jeden Hektar Wirtschaftswald und Teilwald im

Ertrag würden hierbei auf die Besitzer bzw. Teilwaldberechtigte 27,21 Euro entfallen, für jeden Hektar Schutzwald im Ertrag 8,16 Euro.

Die Waldumlage „Neu“ wird rückwirkend mit 01.01.2018 beschlossen und legt fest, dass für das Jahr 2018 eine Waldumlage in voller Höhe der vom Land per Verordnung festgesetzten Hektarsätze eingehoben wird. Die Einhebung erfolgt dann 2019.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegte Waldumlagenverordnung „Alt“ für das Abrechnungsjahr 2017.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegte Waldumalgenverordnung „Neu“ mit Wirksamkeit ab 01.01.2018.

8) Aussetzung des Schul- und Widumholzes 2018

Wie im Vorjahr soll die Einhebung des Schul- und Widumholzes bis zur Klärung der Agrarfrage ausgesetzt werden.

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag des Bürgermeisters einstimmig zu.

9) Themenweg Wildtiere – Bereitstellung von Flächen der GGAG

Die Rodelbahn soll in Zukunft auch im Sommer genutzt werden. Hierzu ist ein Themenweg zum Thema „Waldtiere“ geplant, wobei der TVB die Kosten tragen würde. Der Großteil der für die Aufstellung von Infotafeln und Anschauungsobjekten benötigten Grundstücke – nämlich die Gste. 395/2, 396/3 und 388/1 – ist im Besitz der GGAG. Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Gemeinde Schönberg die Nutzung der benötigten Grundflächen erlaubt.

Der Gemeinderat stimmt der Nutzung der Grundstücke einstimmig zu.

10) LWL Gleins

Der Punkt 10 der Tagesordnung wird vertagt, da die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen noch fehlen.

11) H3A-Sendeanlage Grundinanspruchnahme und Stromversorgung

Im Bereich Gulle möchte Hutchinson/Drei auf einem Strommast eine Sendeanlage montieren. Entsprechende Verhandlungen wurden bereits geführt, doch nach einer Einigung kam es zu einem Rückzug durch Hutchinson/Drei, welcher der aktuell vereinbarte Nutzungsentgelt zu hoch ist. Ein erneutes Angebot ist abzuwarten.

Der Punkt 11 der Tagesordnung wird daher vertagt.

12) Quartalsbericht des Überprüfungsausschusses

Die Vorsitzende des Überprüfungsausschusses verliest das Protokoll der am 12. März 2018 durchgeführten Prüfung des 4. Quartals 2017:

„1. Kassenbestandsprüfung:

Der Kassenbestandsausweis liegt der Niederschrift als integrierender Bestandteil bei. Er enthält die derzeitigen Bestände der Haupt- und Nebenkassa und wurde als sachlich und rechnerisch richtig befunden. Danach ergeben sich folgende Bestände:

Kassen-Sollbestand: € 349.485,40
Kassen-Istbestand: € 349.485,40
Differenz: € 0,00

2. Belegsprüfung:

Die Belegprüfung erfolgte stichprobenweise ab der Nummer 7749 bis einschließlich 8767 für den HH (Zeitraum 01.10.2017 bis 31.12.2017) sowie ab Nummer 11817 bis einschließlich 12435 für die Steuern (Zeitraum 01.10.2017 bis 31.12.2017).

Es wurden keine Mängel festgestellt, jedoch ist bei der Prüfung des Steueraktes aufgefallen, dass ein Abgabepflichtiger dzt. Außenstände i.H. von TEUR 9,7 (bereits gemahnt) an Gebühren für Wasser, Kanal etc. ausweist. Der Prüfungsausschuss empfiehlt hier dringend eine Nachfrist zu setzen bzw. bei anschließend nicht erfolgter Begleichung rechtliche Schritte einzuleiten."

13) Jahresrechnung 2017

Nach einleitenden Worten übergibt Bürgermeister Steixner für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz an Vizebürgermeister Huter.

13.1) Vorstellung der Jahresrechnung und Bericht des Prüfungsausschusses

Amtsleiter Podesser stellt die Jahresrechnung 2017 vor, relevante Auszüge wurden dem Gemeinderat bereits mit der Tagesordnung übermittelt. Die Jahresrechnung wurde zeitgerecht erstellt, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend aufgelegt und inzwischen vom Prüfungsausschuss kontrolliert. Es wurden keine schriftlichen Einwände eingebracht. Auch die Überschreitungen im Haushaltsjahr 2017 werden im Einzelnen erklärt.

Der Obmann des Prüfungsausschusses verliest den Bericht der Prüfung des Jahresabschlusses, die am 12. März im Beisein aller Ausschussmitglieder und des Amtslleiters durchgeführt worden war. Der Jahresabschluss sei einwandfrei und übersichtlich erstellt worden, die noch nicht genehmigten Überschreitungen seien geprüft worden und es wird empfohlen, diese zu beschließen.

13.2) Genehmigung der Überschreitungen im Haushaltsjahr 2017

Der Gemeinderat beschließt mit dreizehn Ja-Stimmen die noch nicht beschlossenen Ausgabenüberschreitungen im Haushaltsjahr 2017.

Anschließend verlässt der Bürgermeister den Beratungsraum, es werden keine weiteren Fragen gestellt.

13.3) Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und Entlastung des Rechnungslegers

Der Vizebürgermeister bringt den Jahresabschluss 2017 wie vorgestellt zur Abstimmung:

Einnahmen im ordentlichen Haushalt	€ 3.595.424,89
Ausgaben im ordentlichen Haushalt	€ <u>3.429.435,13</u>
Überschuss im ordentlichen Haushalt	€ 165.989,76
Einnahmen im außerordentlichen Haushalt	€ 5.000,00
Ausgaben im außerordentlichen Haushalt	€ <u>5.000,00</u>
Überschuss im außerordentlichen Haushalt	€ 0,00

Somit ein Jahresergebnis:	
im ordentlichen Haushalt	€ 3.600.424,89
im ordentlichen Haushalt	€ 3.434.435,13
Gesamtergebnis (Überschuss)	€ 165.989,76

Der Gemeinderat beschließt mit zwölf Ja-Stimmen den Entwurf der Jahresrechnung 2017 und erteilt dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung.

Der Bürgermeister wird in den Sitzungsraum geholt und übernimmt wieder den Vorsitz.

14) Schanzenanlage Natters – Unterstützungsansuchen

Die Schanzenanlage Natters hat ein Ansuchen an alle Gemeinden Tirols gestellt, die Erneuerung des Unterbaus der Mattensprunganlage in Natters finanziell zu unterstützen.

Der Gemeinderat lehnt das Ansuchen einstimmig ab.

15) Bericht des Substanzverwalters

Der Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft berichtet davon, dass diese Woche die Gerichtsverhandlung zu den „besonderen unternehmerischen Leistungen“ ansteht. Er wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung davon berichten.

Die Beschwerde zu den von Amts wegen verordneten Satzungen, welche von den nutzungsberechtigten Agrargemeinschaftsmitgliedern eingebracht worden war, wurde vom VfGH abgelehnt und an den VwGH weitergeleitet.

Der Plan für den Sagbachweg wird derzeit überarbeitet, da von den anderen Interessenten eine Wegverlängerung in Richtung Kreith gewünscht wurde. Durch diese Verlängerung ist die Übernahme von 60% der Kosten durch Schönberg hinfällig, kommende Woche gibt es diesbezüglich eine Besprechung der Interessenten.

Die Pläne zum Projekt Europabrücke sind mittlerweile eingelangt, unmittelbar nach Ostern ist ein Treffen der Projektgruppe geplant, welche die Pläne begutachten und diskutieren wird.

Die Parkplatzordnung auf der Europabrücke wurde ordnungsgemäß verordnet, wodurch sie nun exekutiert werden kann. Dadurch soll eine bessere Parkdisziplin auf dem Europabrückenparkplatz erzielt werden.

16) Berichte der Ausschüsse

Sozial- und Generationsausschuss (GR Pohl)

„Xund im Alter“ ist gut besucht. Am Yoga nahmen 17 Personen teil, beim „bewegten Frühstück“ sind durchgehen über 20 Personen anwesend.

Am vergangenen Samstag fand im Domanigsaal ein Treffen mit den im Ort wohnhaften Flüchtlingen statt, welches von Vinzenzverein und Vinzihand organisiert worden war. Die Veranstaltung war sehr gelungen, fast alle Flüchtlinge waren anwesend.

Kulturausschuss (GR Pohl)

Am 5.Mai findet das Watzmann-Kabarett (Kleinkunsthöhle Domanig) statt.

Bauausschuss (GR H. Steixner)

Das Büro Philipp hat mittlerweile die Leitungsführungen für den Moosweg und die Wasserzuleitungen von den Quellen geplant. Angedacht ist, dass möglichst viel in Eigenregie gemacht werden kann. Dies wurde mit der BH akkordiert und möglich, wichtig ist lediglich, dass keine Aufträge über 100.000 Euro vergeben werden. Die Kosten sind förderwürdig und lokale Firmen haben bereits Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert. Nur kritische Arbeiten werden aus Gewährleistungsgründen an Baufirmen vergeben. Auch die Quellneufassungen sollen an Baufirmen vergeben werden. Primär soll dabei die Nockquelle neu gefasst werden. Untersuchungen haben ergeben, dass sie gut schüttet und hohe Qualität aufweist.

Die Gemeinde Mieders braucht wohl eine Pumpleitung aus dem Gewerbegebiet. Schönberg wird auch weiterhin nicht auf seinen Anteil am Miederer Wasser verzichten, wobei rechtlich problematisch ist, dass dieser Anspruch an die Klaushofquellen geknüpft ist. Auf Dauer ist Schönberg auf diese Zuleitung angewiesen, es wird ein Konsens mit Mieders anzustreben sein.

Auch zur Kalten Wasser Quelle soll ein Weg gebaut werden, geologisch ist das bereits geprüft und für gut befunden worden. Die Wegführung liegt sehr günstig und die Errichtung ist förderwürdig. In den Weg kann gleich eine Leitung eingelegt werden.

In der Volksschule fand eine Besprechung mit Direktorin und Architektin statt. Mit dem Dach des Domanig gibt es ein Kondensproblem. Es wird untersucht, was hier an Maßnahmen notwendig ist. Zudem sind die Klassen teilweise sanierungsfähig. Auch der Konferenzraum sollte erweitert und die Garderoben zentral neugestaltet werden. Die Elektroanlage in der Schule wurde überprüft und wird nun in den Osterferien saniert.

Bildungsausschuss (GR Pertl-Piegger)

Es wird auch im kommenden Jahr eine dritte Kindergartengruppe geben, da über 40 Anmeldungen vorliegen. Auch die Kinderkrippe ist für das kommende Kindergartenjahr schon fast ausgebucht. Alle Schönberg, die um einen Platz ansuchten, erhielten auch einen.

Rückfragen bei den Eltern haben ergeben, dass die Nachmittagsbetreuung für Kinderkrippenkinder nicht so interessant ist. Sofern dieser Bedarf tatsächlich nicht gegeben ist, ergäbe sich dadurch die Option, die Nachmittagsbetreuung altersmäßig nach oben statt nach unten zu erweitern und Volksschulkinder mit zu betreuen. Die Erhebung zur Schulischen Ganztagesbetreuung steht erst im April an, es ist aber davon auszugehen, dass auch in Zukunft Bedarf besteht.

Die Ferienbetreuung sollte nächstes Jahr bereits mit 01.09. starten und nicht erst mit Schulbeginn.

Sportausschuss (GR Pertl-Piegger)

Das Mütterrodeln fand am 17. Feber statt und war erfolgreich. Es gab rund 40 Teilnehmerinnen, die Bewirtung fand im Hotel Stubai statt.

Umwelt- und Verkehrsausschuss

GV Traunfellner berichtet, dass Clemens Franceschinell zur Besprechung der aktuellen Verkehrssituation um einen Termin mit der neuen Landesregierung gebeten hat, sobald diese im Amt ist.

17) Berichte des Bürgermeisters, Anträge, Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet von den Tätigkeiten im Rahmen des Planungsverbandes:

Die neu zu regelnden Datenschutzaufgaben wurden gemeinsam an RA Pilgermair, Innsbruck, als externen Datenschutzbeauftragter für das gesamte Stubaital vergeben. Dieser betreut nun alle Gemeinden einschließlich deren Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen und Feuerwehren sowie das Wohn- und Pflegeheim Vorderes Stubaital, das Vinzenzheim Neustift, den Sozialsprengel Stubai und die Gemeindeverbände. Die Kosten betragen 2.250,00 Euro pro Monat und werden nach Einwohnerschlüssel aufgeteilt.

Der Stubai-Prozess „Unser Weg in die Zukunft“ ist gut gestartet. Nach den Informationsversammlungen in allen Gemeinden erfolgte am 15. März der Startworkshop (6 Stunden) im Gemeindesaal Schönberg mit 95 Personen aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Bildung, Kultur, Politik und Kirche mit Impulsreferaten über den Naturraum Stubai, (Luis Töchterle), die Geschichte (Karlheinz Töchterle), die Landwirtschaft (Peter Gleirscher), den Tourismus (Roland Volderauer), Industrie und Gewerbe (Hans Hörtnagl) und die Gemeinden (die jeweiligen Bürgermeister, die auch die Kerngruppe zusammen mit Prof. Richard Hammer als internen Begleiter und der ausführenden Firma Brand Logic bilden). Am 20. April wird der zweite von vier Workshops in Neustift abgehalten (Analyse Stubai). Ein Dank gilt den Teilnehmern aus Schönberg: Vizebgm. Peter Huter, GR Hannes Steixner, Kathrin Marth, Rita Mayr, und Manfred Kerber. Entschuldigt waren GR Sandra Heidegger, Andrea Fischer und Armin Stern. Unter www.zukunftstubai.at kann der Projektverlauf mitverfolgt werden.

Bei der LWL-Backboneleitung Stubaital ist im Zusammenspiel mit der beauftragten Firma GemNova etwas Sand im Getriebe. Dazu fanden zwei Sitzungen statt, in denen der Fördervertrag mit der Bundesstelle in Wien, die Leistungsverrechnung mit GemNova und die weitere Vorgehensweise geklärt wurden. Die Ausschreibung der Lizenzen ist erfolgt, die Fertigstellung der Talleitung soll bis Ende April erfolgen. Die Komplexität in der Sache, die ausufernde Bürokratie und gewisse Verzögerungen im Bau haben zur Folge, dass die Bundes- und Landesförderungen erst im Verlauf des Jahres 2018 eintreffen werden, was die Aufnahme eines Kontokorrentkredites mit einem Gesamtrahmen von 300.000,00 Euro notwendig machte, welcher vom Land aufsichtsbehördlich genehmigt wurde. Derzeit wird von der GemNova geklärt, inwieweit der Ortsteil Gleins mit einer Höchstförderung von 75 % im Zuge des Talleitungsprojektes zu erschließen ist.

Der Sozialsprengel Stubai wird demnächst nach Mieders übersiedeln. Dort wurde das neue WE-Gebäude am 16. März eröffnet. Seitens der Sozialabteilung des Landes Tirol wurden nach langwierigen Gesprächen sechs neue Tagespflegeplätze in Mieders zu den bereits bestehenden im Heim Neustift genehmigt. Für Schönberger Klienten ergeben sich kurze Anfahrtswege.

PV und TVB wirkten am großen Empfang der Rodelolympiasieger Gleirscher/Penz beim Schwimmbad Stubay und bei der Begrüßung am Flughafen Innsbruck mit. Für Willi Denifl wird am 28. März ein Fest in Fulpmes veranstaltet.

Auch auf Gemeindeebene gibt es einiges zu berichten:

104 Autokennzeichen aus Schönberg nutzten 2017 das kostenfreie Parken im hinteren Stubaital (Klaus Äuele, Neder, Ruetz Katarakt, etc.).

Derzeit leben 62 Bewohner mit laufenden oder vor kurzem abgeschlossenen Asylverfahren in den Häusern Brennerstraße 6, Unterbrücke 4 und Dorfstraße 27.

Das Haus Unterbrücke 4 wird von der Diakonie betreut und beherbergt seit kurzem 19 Personen, davon 13 Kinder. Mit dem Zuzug in Unterbrücke 4 ist die Einwohnerzahl der Gemeinde erstmals über 1.100 Bürger gestiegen.

Eine Verordnung der Landesregierung über Sonderferien für 28. und 29. Mai 2019 ist eingelangt. Die beiden Tage sind am 23. April und am 11. Juni 2019 einzubringen.

Bei den Neuwahlen der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg wurde die bisherige Führung (Kommandant Daniel Mühlmann, Kommandant-Stv. Raimund Pessati, Kassier Erich Batkowski und Schriftführer Markus Zorn) eindrucksvoll bestätigt. In Abstimmung mit dem Bezirksfeuerwehrkommando, dem Ausschuss Schönberg und dem Bürgermeister wurde der Hauptwohnsitz des Kommandanten Daniel Mühlmann in Fulpmes akzeptiert. Zur Feuerwehr Schönberg zählen derzeit 100 Mitglieder (73 Aktive, 6 Jugendliche in Ausbildung und 21 Reservisten). Die Gemeindearbeiter werden demnächst mit der Ausbildung im Ort beginnen und anschließend die Landesfeuerwehrschule besuchen.

Eine Sitzung des Bauamt-Kooperationsbeirats fand statt: Feinabstimmungen in der Organisation sind noch erforderlich, die Auslastung passt aber gut. Die Kunden nehmen die Beratung in Anspruch, der Aufteilungsschlüssel von 2/3 Mieders und 1/3 Schönberg trifft zu. 14-tägig finden eine Besprechung der beiden Bürgermeister mit dem Bauamtsleiter zur Koordination der Arbeiten statt.

Für die Wohnanlage am Sportplatz, für die sich Niki Huter verantwortlich zeigt, sollten bis Mai 2018 die Pläne vorliegen, eine Infoversammlung für Interessierte wird folgen.

Die Verantwortungsbereiche von Armin Steixner, Roland Muigg und Niklas Riedl wurden im Gemeindevorstand vorbesprochen und mit den Betroffenen abgestimmt (siehe Beilage).

Der Leasingvertrag des Dienstfahrzeugs des Waldaufsehers läuft 2018 aus. Ein Folgeangebot für einen vergleichbaren Leasingvertrag – erneut eines Fiat Pandas – liegt vor und wird im Rahmen der Sitzung kurz vorgestellt. Dieser sieht inklusive Wartung, Bereifung, etc. einen monatlichen Preis von 319,00 Euro vor. Von Seiten des Gemeinderates gibt es dagegen keine Einwände.

Der Bürgermeister weist auf die Sitzung der Kerngruppe des Dorfentwicklungsprozesses am 22. März (19:00 Uhr) hin und bittet die Ausschüsse um Weiterbehandlung folgender Punkte:

Kultur- und Sportausschuss: Wie soll mit dem Container und dem Weg auf der Galerie weiter verfahren werden? Die zukünftige Nutzung der Galerie ist – in Abstimmung mit dem laufenden Dorfentwicklungsprozess – zu überlegen.

Umwelt- und Verkehrsausschuss: Es ist zu überlegen, wie in Zukunft mit der Biomüllsammlung zu verfahren ist. Auch die Verkehrszählungen und fehlenden Markierungen (insb. in der Dorfmitte) sind zu besprechen.

GR H. Steixner weist darauf hin, dass die derzeit laufenden Baumaßnahmen in Unterberg auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen sind.

GR Stern regt an, ein weiteres Fahrzeug (z.B. Pritschenwagen) für die Gemeindearbeiter anzuschaffen. So könne man sich teure Betriebsstunden beim großen Traktor sparen, der momentan rund um die Uhr im Einsatz ist.

Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass diese Frage gesamthaft in Verbindung mit der Schneeräumung betrachtet werden muss. Zu klären ist auch, wann und wie der große Traktor ersetzt wird. Spätestens im Herbst sind hierzu Überlegungen und Kostenvergleiche anzustellen.

18) Personelles

Der Verhandlungsverlauf der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindenden Beratungen in Personalfragen ist der separaten Mitschrift zu entnehmen.

Von einer Veröffentlichung der gefassten Beschlüsse an dieser Stelle wird aus datenschutzrechtlichen Gründen abgesehen.

Der Vorsitzende dankt für das Kommen und schließt die Sitzung.

.....
Vorsitzender

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat